

Dienstag, 2. Mai, 20.00 Uhr

Konzert (Jazz): **Pólux**

Mit den Gravitationskräften musikalischer Energien umkreisen sich Fox, Matov und Martinez im Trio Pólux im ständigen Prozess – dabei spontan, um neue Momente zu erschaffen. Diese bewegen sich zwischen atmosphärischen Unterwelten, wilder avantgardistischer Aufruhr und melodiosen nordischen Landschaften sowie allem was auf dieser Reise unterwegs vorzufinden ist. Die Besetzung mit Bassklarinette, Gitarre und Schlagzeug ist in einem spannenden Entwicklungsprozess entstanden, um Freiräume optional auszuspülen und musikalische Rollenmuster bewusst aufzubrechen und zu variieren. So kommen die individuellen Stärken der drei Musiker*innen zum optionalen Ausdruck und verweben sich in einem Teppich von Klang, rhythmischen Kaskaden, schwebenden Harmonien und erdigen Grooves: Freie improvisierte Musik, bei der auch viel Platz für Melodiöses ist und es auch mal kitschig werden darf. Mit: Fox (Bassklarinette), André Matov (Gitarre), Lucía Martínez (Schlagzeug). Weitere Infos unter matov.de/polux.



Donnerstag, 4. Mai, 20.00 Uhr

Lesung: **Hai Rao, „Guten Morgen, Chongqing!“**



„Guten Morgen, Chongqing!“ ist ein ins Deutsche übersetzter Roman der Autorin Hai Rao. Sie beschreibt das Leben einfacher Leute ihrer Heimatstadt Chongqing in China, die sich wie viele Städte heute rasant verändert, wo viele Menschen zunehmend vom Fortschritt abgehängt werden und tagtäglich ohne soziale Absicherung versuchen, ihr Leben zu meistern. Es handelt von Respekt, Liebe, Glück und Geisteskraft. Es zeigt den Gegensatz von Stadt und Land. Es geht um Verzweiflung und Hoffnung, Leidenschaft und Geduld.

Freitag, 5. Mai, 20.00 Uhr

Konzert: (Klassik): **Baroque Bitches**

Kunst kostet Geld. Das ist auch nix Neues. Leider ist aber gerade die Kohle aus. Besonders Opernsänger*innen können davon ein Lied singen (sie singen ja gern). Wie gut, dass in Berlin trotzdem irgendwie das Geld auf der Straße liegt. Das haben die „Baroque Bitches“ begriffen. Bitch und Barock gehören eh zusammen. Akademisches Gesangstraining mit Neon und Korsage - was braucht man mehr? Vielleicht noch ab und an ein Bier? Aber das Leben auf der Straße - da sind sich Huren und Straßenmusiker*innen einig - will gelernt sein. Es ist nicht immer gerade einfach: Wetter, Menschen, Großstadt, Geldprobleme – manchmal fehlt die Harmonie. Wie gut, dass man heutzutage eben mal wegfahren kann, wenn alles zu viel wird. Urlaub machen zum Beispiel. Sich selbst finden. Oder Zeitreisen. Ja, so etwas kann schon mal passieren. Also los: Ab geht's. Zurück in die Zukunft. Nach Venedig, Paris oder Salzburg. Fehlt nur noch der Koffer, ein bisschen Musik und eine ordentliche Portion Lust in pink und grün. Kommen Sie doch mit! Wird sowieso anders, als gedacht.



Samstag, 6. Mai, 20.00 Uhr

Konzert (Folk/Blues): **Markuz Walach**

...wenn man dir zuhören soll, dann musst du was zu erzählen haben. Also schmeiß Gitarre, Schlafsack, Zelt und Zahnbürste in einen blau lackierten Hänger, kopple ihn ans Fahrrad, steuere das Abenteuer an und lass Regeln und Normen hinter dir. Ein Künstler, der Modeerscheinungen ignoriert und seine Songs aus Blues, Boogie, Pop N' Roll performt, indem er auf einer Gitarre Schlagzeug spielt und sie mit dem Bottleneck singen lässt. Kein Song ist wie der nächste. Die Stimme klingt nach Soul und Emotionen, die Blues Harp nach staubigen Landstraßen und die Percussions an den Füßen nach dem Groove einer ganzen Band... Weitere Infos unter www.markuzwalach.com



Dienstag, 9. Mai, 20.00 Uhr

Konzert (Jazz): **Pat Metheny Tribute**

Eine besondere Hommage an die Musik von Pat Metheny mit einem sehr kreativen und dynamischen Trio: komponiert vom serbisch/syrischen Gitarristen Amr Hammour, gemeinsam mit dem deutsch-amerikanischen Bassist Mark Roman und der italienisch-amerikanischen Schlagzeugin Andrea Marcelli. Das Trio wird einige der besten von Metheny komponierten Melodien aufführen. Diese sind aus seinen Alben mit Roy Haynes, Dave Holland, Jaco Pastorius, Bob Moses, Lyle Mays etc. Darunter: James, Song für Bilbao, Veränderung des Herzens, Bright Size Life, Message Zu einem Freund, Frage und Antwort, also kann es heimlich beginnen, geh es, H&H ... Mit: Amr Hammour (Gitarre), Mark Roman (Bass), Andrea Marcelli (Schlagzeug). Weitere Infos unter amrhammour.de und www.patmetheny.com.



Donnerstag, 11. Mai, 20.00 Uhr

Lesung: **Die Unerhörten, „Ponyhof“**

„Die Unerhörten“ sind kreative, talentierte Autor*innen, die mit großem Engagement unerhörte Literatur schreiben und ihre Texte seit 2009 gemeinsam in Berlin vorlesen. Das Besondere an den „Unerhörten Leseabenden“ ist die breitgefächerte Individualität der Schreibstile. 2011 waren „Die Unerhörten“ nominiert zur besten Lesebühne Berlins. An diesem Abend präsentieren sie Texte unter dem Motto „Ponyhof“. Mehr auf der Homepage: die-unerhoerten.de/.



Freitag, 12. Mai, 20.00 Uhr

Konzert (Welt/Folkmusik): **Gusti Djus Orkestar**

Balkan, Klezmer, Gypsy - Alle diese Stile beherrscht das Gusti Djus Orkestar (Johanna, Martin, Stefan, Matthias: Geige, Gitarre, Akkordeon, Kontrabass nebst Gesang) und mischt sie lebhaft durcheinander, bis schließlich ein „Gústi Đūs“ (kroatisch = satter fruchtfleischiger Saft) entsteht. Wohl bekomm's. Fügt man noch Pizzica- und Tarantella-Musik hinzu (Massimo: Gesang und Tamburello) und schmeckt mit süditalienischer Würze ab, so erhält man eine wirksame Medizin gegen herbstliche Depressionen ebenso wie gegen Tarantelbisse. Weitere Infos unter www.gustidjus.de.



Samstag, 13. Mai, 20.00 Uhr

Konzert (Folk/Blues): **Fabian Holland**

Fabian Holland ist ein Gitarrist und Singer-Songwriter aus Großbritannien, der mit seiner versierten Technik und dem Finger-Picking-Stil beeindruckt. Aufgewachsen mit der Blues-Musik von Künstler*innen wie Sonny Boy Williamson und Muddy Waters, fing er mit sieben Jahren an Gitarre zu spielen. Holland nimmt mit seiner klaren, doch lyrischen Musik Leute und Orte, Fremdes und Vertrautes, menschliche Schwächen und Gebrechlichkeiten unter die Lupe und erschafft somit feinfühlig akustische Momentaufnahmen mit reicher Bildsprache. *„Unquestionably one of the finest guitarists on the current folk circuit“* (Folk Radio UK). *„The future pulse of folk music“* (Acoustic Magazin). Weitere Infos unter www.fabianholland.com.



Dienstag, 16. Mai, 20.00 Uhr

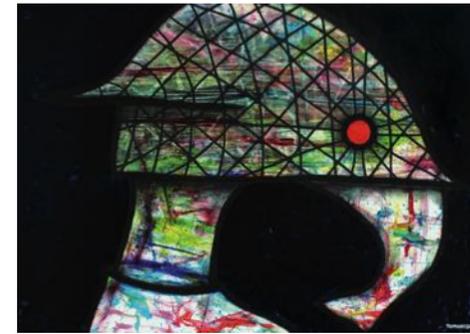
Konzert (Jazz): **Dima Bondarev Quartett**

Dimas Hingabe an den Jazz hat sich seit der frühen Kindheit in eine lebenslange Leidenschaft entwickelt. Seit seinem zwanzigsten Lebensjahr ist Dima Teil der berühmten ukrainischen Jazzband „Acoustic Quartet und Magnifika Group“ und seit 2007 nimmt er an verschiedenen internationalen Musikwettbewerben und Festivals in Russland und der Ukraine teil. 2010 gewann er den Grand Prix beim „MuzEnerg Festival 2010“ sowie den Grand Prix bei „Usadba Jazz Festival“. 2011 erhielt er seine erste Auszeichnung beim „International Contest of Young Jazz Performers“ (Rostov-on-Don, 2011). Im Jahr 2011 und 2015 gewinnt Dima das Stipendium „Gaude Polonia“ des polnischen Kulturministeriums und studiert unter der Leitung der berühmten polnischen Trompeter Piotr Wojtasik und Robert Majewski. Dima hat mit vielen herausragenden Musiker*innen europäischer und amerikanischer Szenen zusammengearbeitet, darunter Greg Cohen, Joey Baron, Karl Frierson, Steve Turre und Joel Holmes. Seine Aufführungen können als künstlerisch natürlich, lebendig und unkonventionell beschrieben werden.



Freitag, 19. Mai, 20.00 Uhr

Ausstellung (Malerei): **Tomohisa Ishizuka**



Was ich beim Malen am wichtigsten finde, ist nicht das Objekt, also „was ich male“, sondern ob die reichlichen Farben sowie die kräftigen Linien miteinander harmonieren. Meine Farbauswahl ist von der wunderbaren Naturlandschaft des amerikanischen Kontinents beeinflusst, und meine Linien entstehen unter dem Einfluss von antiken, amerikanischen Petroglyphen. Beide Einflüsse entstammen persönlichen Erlebnissen vor Ort. Ich glaube fest daran, dass ein Kunstwerk nicht von stereotypischen Techniken, sondern nur durch die Art und Weise, wie der Künstler sein Leben gelebt hat, bestimmt wird. Weitere Infos unter www.tomohisa54.com. Die Ausstellung ist bis zum 19. Juli zu sehen.

Freitag, 19. Mai, 20.00 Uhr

Konzert (Lateinamerikanische Musik): **Marumba**

Die Band Marumba wurde 2010 von zwei Katalaninnen in Berlin gegründet. Marumba bringt in einer sehr besonderen Art Musik aus Spanien und Lateinamerika (Cuba, Brasilien, Argentinien) auf die Bühne sowie auch eigene Kompositionen. Neulich hat die Band das Album „Musaiik“ veröffentlicht. Mit: Ares Gratal (Stimme, Klarinette), Maria Batllori (Gitarre, Gesang). Weitere Infos unter www.marumba.de



Samstag, 20. Mai, 20.30 Uhr

Improvisationstheater: **Im freien Fall**



Erleben Sie ein Feuerwerk komischer Szenen, launiger Episoden und überraschender Momente. Ein Abend voller Premieren:

Das ist das Improtheater „Im freien Fall“ aus Berlin. Es gibt keine Drehbücher und Regieanweisungen, keine Requisiten oder Textvorlagen. Alles was geschieht, geschieht ohne vorherige Überlegungen, hängt ab von der Spontaneität der Schauspieler*innen, ihrem Einfallsreichtum und ihrer Bereitschaft, miteinander zu agieren. Alle Szenen, die Sie an diesem Abend zu sehen bekommen sind von vorne bis hinten frei erfunden und meisterhaft improvisiert.

Dienstag, 23. Mai, 20.00 Uhr

Konzert (Jazz): **TRUCARGOSERVICE**

Der 33. US-Präsident und eine Prozession in Isfahan. Füchse, die Alexander Mitscherlich lesen und der Klang der New Economy. Eine Buchhändlerin aus Kreuzberg und Bruckners 7. Symphonie. Nicht näher definierte Zwischenräume und ein Gedichtband von Thomas Brasch. All das kann man in Torsten Papeheims Kompositionen für Tru Cargo Service hören. Oder auch etwas anderes. Ganz ohne Worte. 2009 erschien nach rund zwei Jahren Arbeit Torsten Papeheims Album „Some of the things we could be“. Dreizehn Musiker*innen waren an der Realisierung der hochgelobten CD beteiligt, aus der schließlich 2015 das Quartett „Tru Cargo Service“ hervorgehen sollte. „Tru Cargo Service“ interpretiert Stücke von „Some of the things we could be“ sowie neue Kompositionen Papeheims auf ganz eigene Art und Weise. Jazz zwischen Kammermusik und Krach, Komposition und kollektiver Improvisation.



Mit: Alexander Beierbach (Tenorsaxophon), Torsten Papeheim (Gitarre), Berit Jung (Kontrabass), Karoline Körbel (Schlagzeug). Weitere Infos unter torstenpapeheim.de.

Donnerstag, 25. Mai, 20.00 Uhr

Lesung: **Storytella - Berliner Kurzgeschichten, „Jetzt erst recht“**

Der Literatursaloon Lunge existiert seit 15 Jahren. Seit 5 Jahren lesen Autor*innen jeden letzten Donnerstag des Monats im Café Tasso ihre Geschichten einem wachsenden Publikum vor. Die Vielfalt der Texte brachte viele Augen zum Leuchten, regte Gedanken an, provozierte zustimmende und kritische Bemerkungen und kaum ein Gast blieb ungerührt. Neuerdings gibt es zusätzlich zu den Kurzgeschichten musikalische und/oder poetische Beiträge, wodurch die Abende im Literatursaloon



Lunge noch einmal eine ganz andere Note erhalten. Wir freuen uns, Sie bei einer der nächsten Lesungen als Neu- oder Stammpublikum begrüßen zu dürfen. An diesem Abend präsentiert Storytella Berliner Shortstories zum Thema: Jetzt erst recht. Es lesen Katrin Schulz, Andreas Vornehm, Thorsten Falke & Gäste. Adresse: <http://www.storytella.de>.

Freitag, 26. Mai, 20.00 Uhr

Konzert (Groove/Jazz): **DuckTapeTicket**

Groove On Strings. Ein groovendes Streichtrio und eine Ente. Wie soll das klingen? Nach Jazz? Rock? Pop? Folklore? Ein Mix von alledem? Sollte man sich nicht besser auf eine Sache festlegen? Zum Glück hat DuckTapeTicket eine Ente dabei. Die ermöglicht mit ihrem verspielten und gleichzeitig klaren Naturell alle Freiheiten der Welt. Das bedeutet konkret: DuckTapeTicket sucht sich aus den verschiedensten



musikalischen Winkeln seine Lieblingselemente zusammen, ohne sich von stilistischen Grenzen abschrecken zu lassen. Ein Groove, der in die Beine geht, eine Melodie, die direkt ins Innere dringt - DuckTapeTicket verbindet scheinbar Gegensätzliches, ordnet neu, taucht ein in die Essenz der Musik und bildet somit seinen unverkennbaren eigenen Sound. Nicht umsonst wurde DuckTapeTicket 2013 zum Gewinner des „Future Sounds Wettbewerb“ der Leverkusener Jazztage gekürt. Mit: Paul Bremen (Violine/Viola), Anna-Sophie Dreyer (Viola), Veit Steinmann (Cello). Weitere Infos unter ducktapeticket.com

Samstag, 27. Mai, 20.00 Uhr

Konzert (A Capella): **Die Kontrapunkte**

Die Kontrapunkte sind ein aus sieben Sänger*innen bestehendes Vokalensemble, das unterschiedlichste Choraliteratur in meist sechsstimmigen Sätzen interpretiert. Ihr Repertoire umfasst neben Volksliedern sowohl Jazztitel und Popsongs als auch moderne Choraliteratur in diversen Sprachen. Immer häufiger entstehen, verfasst von Cathleen Lüdde, eigene Arrangements und Kompositionen. Seit ihrer Gründung im Jahr 2001 hat sich die Besetzung des Ensembles kaum geändert. Cathleen Lüdde, Marie Block, Susanne Beyer, Thomas Pinkert, Frank Müller, Peter Krause und Jonathan Wolf geben den Noten ihren Klang. Die künstlerische Leitung erfolgt seit ihrer Gründung durch Erika Schubert. Nach zwei Vorgängeralben aus den Jahren 2008 und 2012 nahmen Die Kontrapunkte Ende 2016 ihr drittes Album mit dem Titel „Familiar Faces“ auf, welches sie im Café Tasso im Rahmen eines abwechslungsreichen Programms uraufführen.



Die Kontrapunkte
Familiar Faces



Dienstag, 30. Mai, 20.00 Uhr

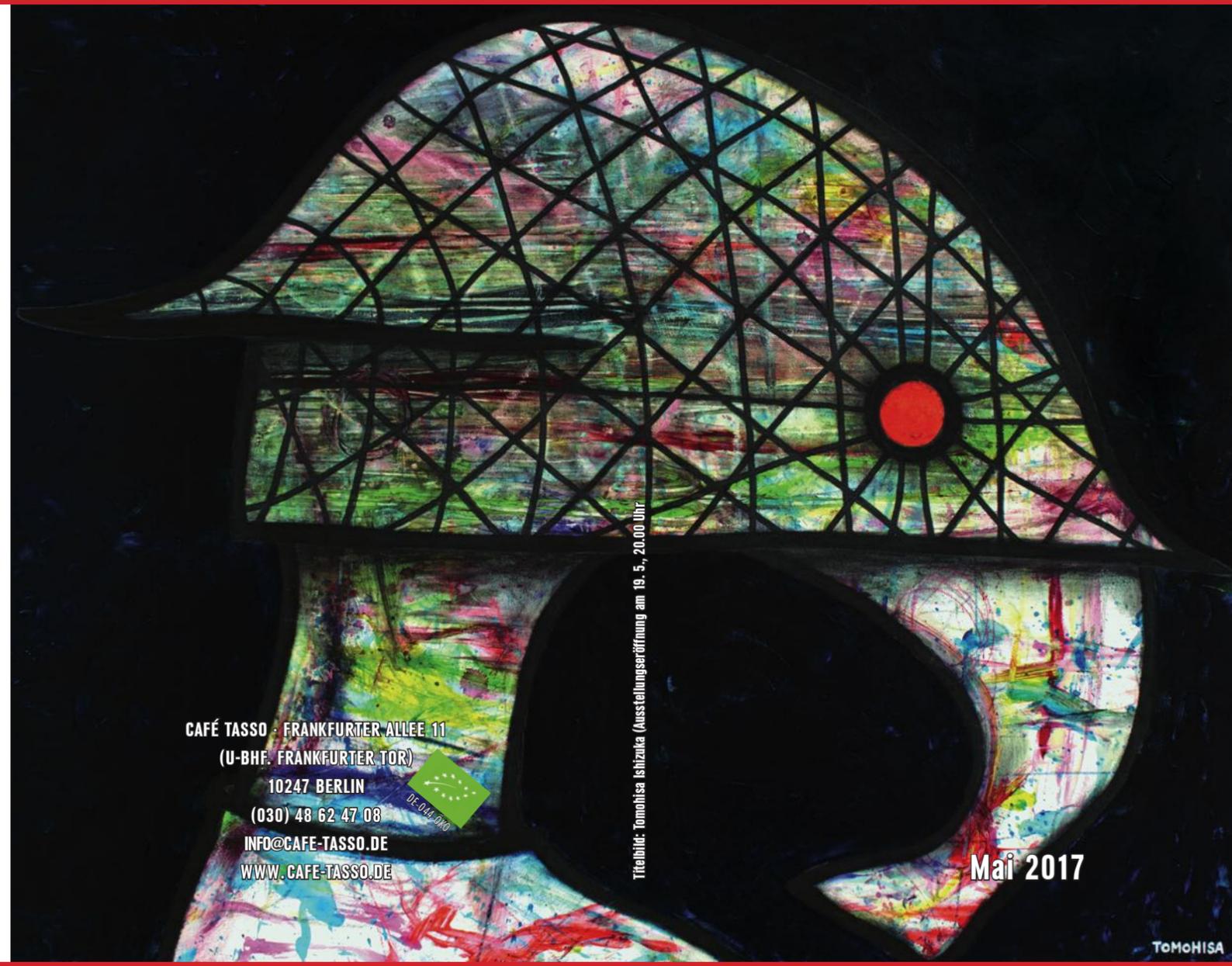
Konzert (Modern Jazz / Groove): **Lasse Golz Quartett**

Groove und Improvisation aus dem Moment heraus, das sind die Hauptaspekte des Jazz-Quartetts, das der Saxophonist Lasse Golz mit Musiker*innen aus Hamburg formiert hat. Starke Kompositionen bieten den Musiker*innen eine breite Fläche, um gemeinsam bei jedem Konzert etwas Neues zu erschaffen. So gleicht kein Auftritt dem anderen und bietet einen energiegeladenen Abend. 2016 hat das Quartett seine erste CD aufgenommen, die im Januar 2017 im „JazzLab“ released werden wird und auf dem gleichnamigen jungen Label erscheint. Mit: Lasse Golz (Saxophon, Bassklarinette), Noah Rott (Piano), Dany Ahmad (Gitarre), Jan-Phillip Meyer (Schlagzeug). Weitere Infos unter www.lasse-golz-quartett.de.



DAS
KLEIN
GEDRUCKTE

Wenn nicht anders angegeben, freier Eintritt bei allen Veranstaltungen. Wir bitten darum, die Künstler*innen durch eine Spende zu unterstützen. Kurzfristige Terminänderungen sind leider manchmal nicht zu vermeiden. Im Internet unter www.cafe-tasso.de findet sich der tagesaktuelle Veranstaltungskalender.



CAFÉ TASSO · FRANKFURTER ALLEE 11
(U-BHF. FRANKFURTER TOR)
10247 BERLIN
(030) 48 62 47 08
INFO@CAFE-TASSO.DE
WWW.CAFE-TASSO.DE

Titelbild: Tomohisa Ishizuka (Ausstellungseröffnung am 19. 5., 20.00 Uhr)

Mai 2017

TO MOHISA

MONTAG - SONNTAG AB 09:30 UHR

Café
Tasso
Das andere Antiquariat